**Zeitschrift:** Cahiers d'archéologie romande
**Herausgeber:** Bibliothèque Historique Vaudoise
**Band:** 33 (1987)

**Vorwort:** Zum Geleit
**Autor:** Stahnke, Siegfried / Dieterich, Hartmut

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 22.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Zum Geleit

Der Förderkreis Vermessungstechnisches Museum e.V. hält es seit seiner Gründung vor mehr als zehn Jahren für eine seiner wesentlichen Aufgaben, Forschungsarbeiten, die mittel- oder unmittelbar einen Beitrag zur Geschichte des Vermessungswesens leisten, zu fördern. Nach der Einrichtung der Abteilung »Vermessungsgeschichte« im Dortmunder Museum für Kunst und Kulturgeschichte wird sich der Förderkreis mit seinen Aktivitäten verstärkt der Geschichtsforschung in diesem Bereich der Technikgeschichte zuwenden. Die Ergebnisse dieser Forschungstätigkeit sollen ihren Niederschlag in einer neuen Publikationsreihe finden, deren erster Band hiermit vorgelegt wird. Die Reihe »Forschungsbeiträge des Förderkreises Vermessungstechnisches Museum« soll ein Forum für die Präsentation neuer Forschungsarbeiten sein, die in komplexer Form jeweils ein wichtiges Teilgebiet der Vermessungsgeschichte behandeln. Ein wesentlicher Gesichtspunkt bei der Einrichtung dieser Reihe war es, hiermit auch den an der Erforschung historisch relevanter Themen interessierten Fachhochschul- und Hochschulabteilungen des Vermessungswesens die Möglichkeit zu geben, eigenständige Arbeiten zu veröffentlichen. Gedacht ist an Diplomarbeiten und Dissertationen, die sich mit dem weiten Feld des Vermessungs- und Liegenschaftswesens befassen und den Bezug von historischen Vorgängen zur heutigen Zeit herstellen. Damit kommt sehr deutlich eines der wichtigsten Anliegen des Förderkreises zum Ausdruck, nämlich möglichst viele Aktivitäten zur Darstellung und Erforschung aus dem Bereich der Geschichte des Vermessungswesens ideell und – soweit es die Mittel zulassen – auch finanziell zu fördern.

Der vorliegende Band gibt das Ergebnis des Forschungsunternehmens »Canal d'Entreroches« wieder, das mit finanzieller Unterstützung des Förderkreises durchgeführt worden ist. Es handelt sich um eine Arbeit, die sowohl dem Archäologen als auch dem Technikgeschichtler Einblick in die im 17. Jahrhundert üblichen Verfahrensweisen beim Bau von Schiffahrtskanälen gibt.

Es mag auf den ersten Blick verwundern, daß die Forschungsarbeiten über einen bedeutenden Schiffahrtskanal wie den Canal d'Entreroches ihren Niederschlag in einer vermessungsgeschichtlichen Publikationsreihe finden. Dabei gilt gleichermaßen für alle geschichtlichen Epochen: die Arbeiten des Vermessungsingenieurs lieferten und liefern die grundlegenden Voraussetzungen für die Durchführung bedeutender Ingenieurbauten von den großartigen Fernwasserleitungen der römischen Zeit bis zu den großräumigen Verkehrswegen unserer Tage. Manchem mag erst durch diese Publikation bewußt werden, daß durch die Vermessung als Grundlage für Planung und Trassierung die Voraussetzungen geschaffen werden, eine Idee in die Wirklichkeit umzusetzen.

Da Ingenieurbauten niemals zu ihrem Selbstzweck errichtet wurden, sie vielmehr im Zusammenspiel von Erfordernis und Wirtschaftlichkeit im Rahmen des jeweils technisch Möglichen entstanden sind, wäre es weniger spannend gewesen, hätten wir an dieser Stelle lediglich die vermessungsgeschichtlichen Aspekte des Canal d'Entreroches behandelt. Denn für den Bau eines Schiffahrtskanals kommen wasserbautechnische und gewässerkundliche Gesichtspunkte ebenso hinzu, wie z.B. das Wissen um den Stand der Kenntnisse im Schiffbau. Das ist der Grund für die interdisziplinäre Anlage dieser Publikation, die leider nicht noch weitergehender ausgelegt werden konnte, ohne dabei ihren Rahmen zu sprengen. So sehen wir in der vorliegenden Arbeit auch ein Angebot an die dem Vermessungswesen benachbarten Ingenieurdisziplinen, mit dem Förderkreis in der technikgeschichtlichen Forschung zusammenzuarbeiten.

Daß diese Veröffentlichung möglich wurde, ist nicht nur den an der Arbeit beteiligten Studenten des Fachbereichs Vermessung der Universität/Gesamthochschule Essen zu verdanken, sondern auch der Initiative der Herren Dipl.-Ing. K. Grewe und Prof. Dr.-Ing. P. Mesenburg; zu danken ist ferner Herrn dipl.Ing. ETH Rudolf Glutz für die Besorgung der notwendigen Vermessungsunterlagen und die vorbereitenden örtlichen Arbeiten; dem Kantonsarchäologen D. Weidmann und Prof. P.-L. Pelet für die tatkräftige Mitarbeit an diesem Forschungsunternehmen sowie für die von ihnen stammenden Beiträge in der Publikation und der Firma Kern, Aarau, für die Überlassung der bei den örtlichen Vermessungen benötigten Instrumente.

Der Förderkreis wünscht seiner neuen Reihe einen guten Start, eine breitgefächerte Leserschaft und einen Kreis von interessierten Geodäten und Historikern, die zur faszinierenden Geschichte unseres Berufes weitere Beiträge leisten werden.

FÖRDERKREIS VERMESSUNGSTECHNISCHES MUSEUM e.V.

Dipl.-Ing. Siegfried Stahnke
1. Vorsitzender

Prof. Dr. Hartmut Dieterich
Kuratoriumsvorsitzender